

## Bericht zur Jahreshauptversammlung 2019

Exakt 45 Mitglieder konnte die Vorsitzende Tanja Lang am 28.3. um 19.30 Uhr zur Jahreshauptversammlung im Sangerheim begrüßen. Aus Sicht von Lang war 2018 ein eher ruhiges Jahr, geprägt von kleineren Auftritten der Chöre sowie den Theaterauffuhungen im Herbst. Doch auch in einem ruhigen Jahr kommen unterm Strich recht viele Termine zusammen, wie der Bericht von Schriftführerin Sonja Csernyi zeigte. Neben insgesamt 10 Gesangsauftritten waren die Vereinsmitglieder des Öfteren als Helfer gefordert, so bei der Bewirtung der Konzerte des Heeresmusikkorps und des Musikvereins, und natürlich auch beim Dorffest. Letzteres bildete wie immer eine der wichtigsten Säulen für die Finanzierung der Vereinsarbeit, wie aus dem gewohnt stimmigen und soliden Kassenbericht von Klaus Bachert hervorging. Die Kassenprüfer Brigitte Notheis und Heinz Tirolf bescheinigten Bachert wieder einmal eine einwandfreie Arbeit, und so wurde er –genau wie die übrige Verwaltung– einstimmig entlastet.

Rudolf Rolli, der Leiter des gemischten Chors, betonte in seinem Bericht, dass er sich auch nach nunmehr 10 Jahren bei der „Eintracht“ noch immer sehr wohl fühlt. Zwischen Chor und Chorleiter stimme es „musikalisch und menschlich“, und Rolli ist sehr zufrieden, wie sich sein Chor bei lokalen Veranstaltungen wie dem Pfarrfest oder dem Seniorennachmittag präsentiert.

Da sich sowohl die Jugendchorleiterin Sarah Bahr als auch Sine-Nomine-Dirigent Jochen Seitz entschuldigen ließen, berichtete Tanja Lang stellvertretend. Sine Nomine hatte 2018 ein Probenwochenende in Bingen am Rhein durchgeführt, bei dem es neben den Chorproben auch Gelegenheit zum Wandern, zur Schifffahrt und zum geselligen Beisammensein gab, und das allen Teilnehmern sehr positiv in Erinnerung ist. Bei den Jugendchoren hat Sarah Bahr nach der Elternzeit im März den Probenbetrieb wieder aufgenommen. Leider sind geeignete Auftrittsmoglichkeiten für die Jugendlichen recht dünn gesät – für die älteren ergab sich 2018 beim Jubiläum der Partnerschaft eine Gelegenheit, gemeinsam mit den Sine Nomine-Frauen ein französisches Lied zu singen, und auch 2019 ist beim Konzert von Sine Nomine ein ähnlicher „Gastauftritt“ eingeplant.

Als weiterer Tagesordnungspunkt stand noch eine Abstimmung über eine Neufassung der Vereinssatzung an, die einstimmig angenommen wurde. Die wichtigsten Änderungen

betrafen die Regelung zur Verwendung des Vereinsvermögens bei Auflösung des Vereins, die Herausnahme der Dirigenten aus dem Vorstand, sowie die Aufnahme eines Paragraphen zum Datenschutz.

Anschließend gab Lang einen Ausblick auf anstehende Ereignisse im aktuellen Jahr: Sine Nomine bereitet sich gerade auf ein Konzert mit Band vor, das am 25. Mai in der Jugendstil-Festhalle stattfinden wird. Dieses bildet gleichzeitig den Abschied von Jochen Seitz, der nach 10 Jahren seine Chorleitertätigkeit bei Sine Nomine beendet. Das Ende der Zusammenarbeit erfolgt einvernehmlich, die Suche nach einem Nachfolger läuft bereits. Der gemischte Chor wird sich im Juni wieder an der Aufführung des Klaviertheaters SANTA in der von-Hutten-Schule beteiligen, und bereits am nächsten Samstag (6.4.) steht das traditionelle Wellfleischessen im Hof von Familie Stassen an.

Nach einem Dankeschön an die „Sängerheimwirte“ Gerhard Heilig und Trudbert Weick sowie an die Notenwartin Laura Heilig und an Martha Csernyi, die die Anwesenheitslisten führt, wurden dann noch alle besonders fleißigen Sängerinnen und Sänger mit kleinen Präsenten belohnt.

Nachdem sich der Ehrenvorsitzende Albert Reichenecker im Namen aller Anwesenden bei Lang und ihrem Team für die gute Arbeit im vergangenen Jahr bedankt hatte, war der offizielle Teil der Versammlung um 21.20 Uhr beendet.

G. Zimmermann